

SMVC Oldtimer-Szene



Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied

EDITORIAL

Der Herr Gott sitzt in meinem Ford A, Phaeton, 1929 und gibt ein Interview. Da müsste die Sonne an diesem 3. Juni 2007 strahlen und der Himmel voller Geigen hängen, würde man meinen. Aber dem ist nicht so. Dunkle Wolken drohen sich jederzeit zu entleeren. Bald ist es soweit und der Regen setzt ein. Aber Herr Gott, ganz Profi, nimmts gelassen. Wir warten auf Besserung. Vergebens. Nach einer Weile verziehen wir uns in die Dorfbeiz. Herr Gott, kann ich berichten, ist ein Oldtimerfan. Er erkundigt sich sehr interessiert, wie denn das so sei mit Ersatzteilen. Ob man zum Beispiel eines dieser schönen Speicherräder einfach so kaufen könne? Und er bedankt sich sogar, dass wir an dieser Veranstaltung mit unseren Oldtimern teilnehmen.

Nach etwa zwei Stunden hatte der Regen zwar nicht aufgehört, aber etwas nachgelassen. Wir werden nach draussen gebeten. Die Aufnahmen gehen weiter. Nicht so, wie ursprünglich vorgesehen, sondern nach Plan B. Das heisst, Karel Gott, singt sein Medley nicht von einem zum anderen Oldtimer

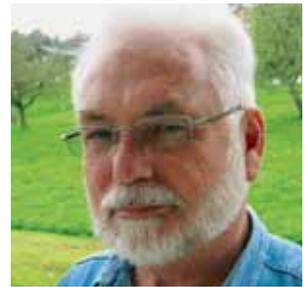
gehend, sondern, sehr gekürzt, nur vor einem. Der Fall ist klar; uns vier Männer wird man nicht mit Karel am TV sehen können. Der Sänger schreitet auf den Ford A, Roadster, 1931, von Ruth, meiner Freundin, zu und singt: Du bist die Frau, die ich liebe. Da das Cabriodach wegen dem Regen zu ist, muss Karel beinahe auf die Knie, damit er Ruth in die Augen sehen kann. Sie strahlt. Die Szene wird wiederholt, Ruth freuts. Sie hätte auch noch ein drittes Mal genossen, schätze ich. Aber bereits die zweite Aufnahme ist perfekt.

Nachher geht es noch lange weiter. Statt vor unseren Oldtimern singt Karel Gott nun unter dem gedeckten Aufgang des Sarner Rathauses und auf einem Balkon auf der anderen Seite des Dorfplatzes. Das heisst aber nicht, dass wir entlassen sind. Die TV-Crew bittet uns zu bleiben, als Hintergrundkulisse. Wir stellen die Oldtimer immer wieder um, bis die Regie zufrieden ist. Das dauert. Der Regen ist wieder stärker geworden, ein richtiger Landregen jetzt. Wir schauen dem Dreh zu. Karel Gott ist immer noch

in «full action». Biene Maja steht grad auf dem Programm. Es läuft wohl ein Playback, aber Karel öffnet und schliesst nicht nur den Mund. Er singt tatsächlich und es tönt gut, was da über seine Lippen kommt. Immer wieder Unterbrüche, wird etwas umgestellt, werden Szenen wiederholt. Es ist kalt. Lustig ist das schon lange nicht mehr.

Karel Gott (70), zwanzig Jahre jünger aussehend, singt immer wieder. Er ist noch voll im Saft. Das beweist er mit seiner Standhaftigkeit bei diesem langwierigen, feuchten Dreh. Aber nicht nur. Stolz hatte er uns im Restaurant von seiner 14 Monate alten Tochter erzählt. Singen ist gesund und befreit, aber offensichtlich steckt da noch mehr drin, ich ertappe mich dabei, wie ich auf dem Nachhauseweg Biene Maja summe.

Es bestehen Parallelen zwischen dem jung gebliebenen Schmuse-sänger mit Bienenstich und unseren Oldtimern. Gut unterhalten, beeindruckt auch unsere Fahrzeuge mit Leistungen, die man dem alten Blech nicht ohne weiteres zutrauen würde. Karel hält sich in Schuss,



wir unsere Autos. Die meisten freut es, wenn wir vorfahren oder Karel Gott auftritt.

Der Partner im eingangs erwähnten Interview war übrigens Leonard. Der Sänger aus dem Urnerland moderiert auch die offensichtlich sehr erfolgreiche TV-Sendung «Hit auf Hit» des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR). Die 90 Minuten dauernde Show wird am 18. November 2007 um 20.15 Uhr ausgestrahlt. Neben den beiden bereits erwähnten Ford A, waren noch involviert: ein Ford Taunus, P 5, 20 M, 1966; ein MG TC 1947 und ein Rolls-Royce, Phantom II, Sedanquette, 1929.

Ruedi Müller
ruedim@matracon.ch

Clubadresse	Schweizer Motor-Veteranen-Club Postfach 1764, 8021 Zürich	Technische Kommission	Mittelland Eugen Weibel, Mätteliweg 18, 4632 Trimbach Nordwest Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel Ostschweiz Markus Rohner, Amriswilerstrasse 39, 9220 Bischofzell Ticino Milton Binaghi, Via Franchini 6, 6850 Mendrisio Zentralschweiz Stefano Coratelli, Via al Lago 6, 6918 Figino Zürich Louis Frey jun., Nordklosterrain, 5630 Muri vakant
Zentralvorstand		Stammtische der Sektionen	Mittelland 2. Mittwoch im Monat, Gasthof Rössli, Rothrist AG Nordwest 2. Dienstag im Monat, Restaurant Mühle, Aesch Ostschweiz 2. Mittwoch im Monat, Restaurant Hirschen, St.Gallen-St.Fiden Sport 1. Dienstag im Monat, Restaurant Eintracht, Kestenholz Ticino nach spezieller Einladung Zentralschweiz 2. Montag im Monat, Restaurant Löwen, Sins Zürich 1. Dienstag im Monat, ab 19.00 Uhr, Restaurant Wallberg, Volketswil oder Anfrage an den Sektionspräsidenten
Ressort		Sekretariat	Ivo Wolgensinger, Schweizer Motor-Veteranen-Club, Pf 1764, 8021 Zürich, Fax 071 912 50 04, sekretariat@smvc.ch
Technik/Pässe Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel			
Finanzen Simona Moser-Wirth, Rösslimattweg 167, 5033 Buchs AG			
Redaktionelles Ruedi Müller, Dörfli 5, 6060 Ramersberg			
Veranstaltungen Edwin Keller, Halden 24, 8604 Volketswil			
Sektionspräsidenten			
Mittelland Urs Brüllhardt, Burgstrasse 10, 4658 Däniken			
Nordwest Andreas Kunz, Austrasse 6, 4153 Reinach			
Ostschweiz Ruedi Schawaldler, Postfach 247, 9404 Rorschacherberg			
Ticino Massimo Taddei, Via Cantonale 22, 6944 Cureglia			
Zentralschweiz Ernst Meier, Bächlenmatt 8, 5630 Muri			
Zürich Rolf Meier, Brünnelstrasse 7, 8184 Bachenbülach			
GHS Walter P. Bargetzi, Industriestrasse 26, 4313 Möhlin			

Sektion Ostschweiz

Sommerfahrt vom 9. Juni 2007

Ein wunderschöner Sommermorgen, das Auto ist bereit, alles geprüft und kontrolliert und mit viel Aufwand auf Hochglanz gebracht, also machen wir uns auf die Fahrt nach Arbon.

Text: Sylvia Schwegler

Text Bilder: Ruedi Schawalder

Bilder: Wolfgang Schöllhorn

Am Hafenplatz steht Hubert bereit und weist ein, ich muss rückwärts parkieren. Bis aufs Letzte herausgeputzte Autos fahren an, beinahe ein Schönheitswettbewerb. Dann haben wir Zeit im Gartenrestaurant, bei Kaffee und Gipfeli, alte und neue Bekannte zu begrüßen. Unser Präsident Ruedi Schawalder macht das dann noch offiziell, erklärt die Route und deren Eigenheiten und bald gehts los. Leider muss ich sagen, ist diesmal nichts jalonniert, und vor allem die Linksabfahrt bei der Opel-Garage macht einigen Mühe. Hier warten auch die Posten, ich ärgere mich, dass ich den Fahrzeugausweis noch in der Hand hatte, aber leider

nicht auf das Gewicht achtete, nur auf die Länge und Breite meines Autos, genau die war aber nicht gefragt. Weiter gehts auf ziemlich unbekanntem Strassen, durch die schöne, sonnige Thurgauer Sommerlandschaft.

Im Schloss Sonnenberg kommen wir erst ziemlich spät an, das Essen wird bereits serviert. Nachher haben wir noch Zeit für eine kurze Schlossbesichtigung. Bald kann die Rückfahrt angetreten werden. Wer aber nach dem Plan fahren will, ist wahrscheinlich heute noch auf der Strecke, schon bei Mährwil kommt die erste Umleitung, und es geht so weiter, einfach Umleitungen ohne Angabe, wie es weiter gehen soll. In Weinfeldern zum Beispiel, wo wir eigentlich gar nicht hin wollten, haben wir zweimal versucht, die Strasse nach Romanshorn zu erreichen.



Hubert Lanter beim Starten des Chenard-Walker 1913 mit

Das erste Mal kommt uns ein Oldtimer entgegen winkt ab und gibt Zeichen, aber natürlich reicht mir die Zeit nicht, zu verstehen, was er meint. Also umkehren, was passiert, der gleiche Oldtimer kommt wieder. Dieses Mal gefolgt von fünf



Buick 1915, Rolf Meier Sektion ZH.



BMW 327, Jahrgang 1937, Sylvia Schwegler mit Enkelin.



Elfi und Bruno Wirth.



Mittagessen im Innenhof vom Schloss Sonnenberg.

weiteren Oldtimern, wieder abwinkende Zeichen und wir sind langsam genervt. Was solls, weg mit dem Routenplan, den beachte ich nicht mehr, sondern endlich wird der gesunde Menschenverstand eingeschaltet, und wir errei-

chen nach einer längeren Fahrt und obendrein noch mit einem tüchtigen Regenguss unser Ziel: den Bühlhof. Alle erzählen von ihren Irrfahrten, lachen und finden das Ganze: «Warum nicht mal etwas anderes.»



Triumph Seitenwagen von 1950, Anni und Kurt Amrein.

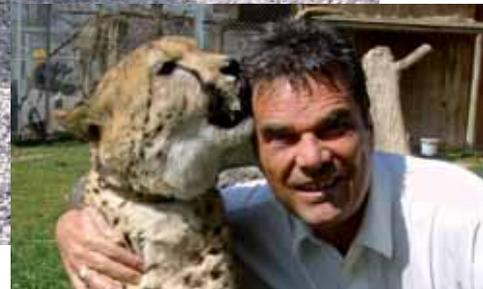
Es gibt Apéro, die Stimmung ist gut, das Essen auch, der Iselisberger ebenfalls. Zum Abschluss trumpft noch ein feines Desserbuffet, und die Sommerfahrt findet man trotzdem oder gerade wegen der Irrfahrten, die Organisatoren haben sich nämlich grosse Mühe gemacht, eine schöne Strecke zu finden, wunderschön. Da haben die Strassenbauer halt im letzten Moment noch dazwischen gefunkt, das heisst mit Absperrungen und Umleitungen etwas ungewohnte Rallye-Zutaten geliefert.

Die Preisverteilung findet statt, die Sieger freuen sich, die mit etwas mehr (Straf)-Punkten freuen sich auch, denn es war eine wohl eher ungewollte, aber trotzdem lustige, gute, unfall- und pannenfreie Fahrt. ◆



Sektion Zentralschweiz

Jaguar, Panther und ein Gepard



Herbert Bitzi steht immer hinter der Kamera und ist deshalb in keiner der beiden Gruppen zu sehen. Hier auch mal ein Bild von ihm.

Vor dem Zoobesuch hatten wir Zirkus. An drei Posten galt es Kunststücke mit dem Oldtimer zu vollbringen. An Posten 1 zum Beispiel lautete die schwierige Aufgabe, aus einer Entfernung von etwa 20 Metern zu rufen, wie vier Ringe auf den Boden gelegt werden sollen ... um dann darin zu parkieren. Das gelang nicht allen so perfekt wie hier Siegfried Blaser mit seinem Peugeot 301c von 1935. Volle vier Punkte. Ernst Meier, unser Präsident, der den Posten managte, gratuliert dem Fahrer und seiner Frau und Co-Pilotin Trudi.

Die ersten beiden gehören in den SMVC Zentralschweiz und nahmen auch teil an dieser Samstagsausfahrt. Der Gepard aber ist als veritable Streichelkatze in Tonis Zoo in Rothenburg zu bestaunen!

Doch kurz der Reihe nach. Der Treffpunkt für unsere Fahrt war das Restaurant Niesenberg oberhalb Boswil im Freiamt. Nach dem Kaffee waren wir startbereit für

eine kurze Geschicklichkeitsübung um anschliessend über die Höhen des Lindbergs in Richtung Innerschweiz vorzustossen. Henri Boschetti hatte mit seinem Road-

Text: Ernst Meier,
Präsident SMVC
Zentralschweiz

Text Bilder: Ruedi
Müller

Bilder: Herbert Bitzi



Der Wagenpark vor Tonis Zoo. Herbert Bitzis Panther steht im Vordergrund. Karin Schaers Jaguar leider nicht zu sehen auf dem Bild.



Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und beide durften in das Gepard-Gehege und das edle Tier streicheln.

book wieder einmal Strassen und Wege gefunden, die von den wenigsten jemals befahren wurden.

Nach zwei kurzen Tests in Hochdorf und nach der Ankunft in Rothenburg hatten wir unser Ziel erreicht. Beim Apéro gab uns Toni persönlich einen interessanten Einblick in die Entstehungsgeschichte seines Zoos (www.toniszoo.ch). Als ehemaliger Gartenbauer legt er besonderen Wert auf eine naturgetreue und tiergerechte Umgebung. Zu seinen Tieren haben er und sein Team eine fast persönliche Beziehung. So ist es nicht erstaunlich, dass man als Besucher, sofern es Madame Gepard gerade passt, in seiner Begleitung den Hals kraulen darf.



Auch diese Königspython konnte man berühren. Aber das mochten nicht alle. Hildegard Eberhardt, Hans Wild und Peter Dysli hatten keine Hemmungen. Auch in unserer Gruppe trugen einige das Tier. Ich auch, die Schlange fühlte sich nicht glitschig an, wie viele denken, sondern sehr angenehm, seidig.

Etwas Mut gehört trotzdem dazu ... Die Reptilien und Vögel kann man teilweise im Gehege besuchen

und unter kundiger Führung, wie die Bilder zeigen, auch in direktem Kontakt kennen lernen. Wir alle haben den Nachmittag im Urwald unter «wilden» Tieren genossen.

Ebenso speziell war das gute Essen mit frischen Salaten und feinen Grilladen im hauseigenen Zoorestaurant. Einen herzlichen Dank an Fahrtleiter Henri Boschetti für den erlebnisreichen Tag! ♦



Die Berberaffen zu füttern, machte allen einen Riesenspass. Toni öffnete ebenfalls dieses Gehege für uns und verteilte Erdnüsschen. Die waren schnell weg. Es war unmöglich, diese in der Hand zu behalten, die Affen rissen sie elegant los. Diese Erfahrung macht hier auch Margrit Neukomm.

SMVC-Mitglieder

Unterwegs von Beijing nach Paris

In der letzten SwissClassics-Ausgabe (SMVC-Teil, Editorial) war auch schon von den zwei Events Beijing to Paris die Rede. Beide mit Beteiligung von SMVC-Mitgliedern.

Text: Gerry Leumann
und Ruedi Müller

Bilder: Gerry Leumann

Gerry Leumann und Hansruedi Portmann, die an der «englischen» Rallye teilnahmen, sind bereits zurück (Bentley 1926, 6.5/8 Liter Le Mans Tourer) Gerry mailte:

«Wir fuhren, im Gegensatz zur Rallye unserer Schweizer Freunde, quer durch die Mongolei, von Osten nach Westen, 3000 Kilometer durch die Wüste Gobi. Eine Strecke, die selbst das mongolische Militär nicht fahren will.



Border-Camp in der Mongolei, direkt an der russischen Grenze, abends nach Ankunft. Mir (Redaktor) gefiel an von einer Kuh. Ruth, trocken wie der Fladen: «Passt gut zum Tornister».



Russland, Bijsk (erste Übernachtung nach der Mongolei, Südsibirien). Hansruedi Portmann ersetzt einen Bolzen (Stahl, 12 mm), den es abgeschert hat und der den Reibungsdämpfer hinten rechts befestigte.

Da gingen alle Autos kaputt. Einige blieben mit gebrochenem Chassis und anderen Problemen in der Wüste liegen und warteten teils drei Nächte und zwei Tage auf den Truck, der sie rettete. An einem Abend im Camp kamen gerade noch 55 Autos der ursprünglich 136 gestarteten an, alle anderen blieben liegen oder hatten in Ulan Bator schon aufgehört. Die ca. 3000 Kilometer durch die Wüste Gobi, ohne Strasse, ja nicht einmal Pisten, sondern einfach mit dem GPS querfeldein durch die Wüste, waren das mörderischste, das ich erlebte, nicht einmal Afrika (London–Cape Town 1998) oder Südamerika (Buenos Aires–Equador 2006) waren ähnlich hart. Lediglich 25 Teilnehmer passierten alle Checkpoints und hielten bis Paris alle Zeiten ein – das sind die



diesem Bild der Fladen im Vordergrund. Gerry bestätigte,

Gewinner der Goldmedaillen (u.a. auch wir). Alles schön säuberlich auf der Website www.pekingparis.com aufgelistet und nachzulesen.»

Gerry Leumann und Hansruedi Portmann gewannen den VSCC-Award pre 1930 und wurden 7. overall in der Kategorie «Vintageant cars» (der Veranstalter schreibt das so). Weitere Fotos von Gerry Leumann siehe unter www.o-io.ch/pekingparis07.

Bei der Schweizer Rallye, mit grosser SMVC-Beteiligung, scheint es einige Probleme gegeben zu haben. Weitere Details siehe www.pekingparis.ch und www.classiccarevent.com. Diese Rallye ist am 10. August in Paris eingetroffen. Die TeilnehmerInnen werden sicher viel zu erzählen haben. ♦

NEWS

Der SMVC an der Geneva Classics '07

Wir sind am Stand der FSVA zu Gast. Es lohnt sich also, dieses Jahr die Fahrt in die französische Ecke der Schweiz unter die Räder zu nehmen. Du wirst in Genf auf eine aufgestellte Standbesetzung treffen. Diese besteht aus:



Donnerstag, 4. Oktober	Sektion	Telefon
Bernhard und Antoinette Niedermann	ZS	079 322 41 07
Herbert Bitzi	ZS	079 340 42 69
Ruedi Müller	ZS	079 334 83 01

Freitag, 5. Oktober	Sektion	Telefon
Bernhard und Antoinette Niedermann	ZS	079 322 41 07
Ruedi Müller	ZS	079 334 83 01

Samstag, 6. Oktober	Sektion	Telefon
Thomas Müller	Präsident	076 375 49 87
Bernhard und Antoinette Niedermann	ZS	079 322 41 07

Sonntag, 7. Oktober	Sektion	Telefon
Thomas Müller	Präsident	076 375 49 87
Bernhard und Antoinette Niedermann	ZS	079 322 41 07

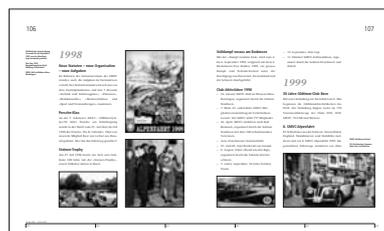
Link: www.geneva-classics.com

Bitte melden, solltest Du Lust haben, auch mal ein paar Stunden den Stand zu betreuen. Von Freitag auf Samstag ist in unserem Hotel ein Zimmer frei, welches Dir zur Verfügung stehen würde, wenn Du einen Einsatz am Freitag oder Samstag in Erwägung ziehst. Für allfällige Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: Ruedi Müller, ruedim@matracon.ch oder Telefon 041 666 30 40. ♦

Rückblick auf 50 Jahre SMVC

50 Jahre SMVC – ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte! Dies ist ein Meilenstein in der Clubgeschichte, welcher zu einem Rückblick aufruft. Marcel Wolgensinger hat vom Vorstand den Auftrag erhalten, diese 50 Jahre für die Nachwelt aufzuarbeiten. Dies vorerst in Form einer druckfertigen CD. Viele Unterlagen aus dem SMVC-Archiv, wie auch von den Mitgliedern, wurden sortiert und in mühsamer Arbeit textlich und grafisch gestaltet.

Dies soll ein Werk geben, welches den jüngeren Mitgliedern die Entstehung des SMVC und deren Veranstaltungen der vergangenen Jahre aufzeigt. Ältere Semester können hier nochmals die schönen Stunden im SMVC Revue passieren lassen. Es wäre wünschenswert, wenn diese CD nicht nur auf elektronischem Weg eingesehen, sondern auch als Buch aufgelegt werden kann. Der Autor hofft, dass sich Sponsoren finden, die dieses Vorhaben finanziell unterstützen werden. ♦



Jungfrau Stafette 2007

Birrfeld no go



ein breites Lachen im Gesicht. Doch dann lassen die Flugzeuge, gut verpackt, die Flügel hängen. Die Piloten schauen enttäuscht, als ihr Einsatz von Ernst Meier, am frühen Nachmittag endgültig gestrichen werden musste.

Ich hatte mich als Berichtserstatter für das Birrfeld entschieden, weil ich ja auch schon über Buttwil schrieb, konnte aber nicht so früh dort sein. Herbert Bitzi: «Kein Problem, ich bin zeitig vor Ort und schiesse Fotos vom Start.» Denkste. Just, als ich mich auf den Weg machen wollte, rief Herbert an: «Warte noch, im Moment läuft hier gar nichts. Die Flieger, die nicht gestern Abend schon reinkamen, können vorläufig gar nicht landen.» So ging das zwei, drei Mal und ich überlegte, wo ich sonst hin könnte. Aber für die anderen Motoretappen war der Zug schon abgefahren. Schade, denn viele SMVC-Mitglieder sassen am Steuer oder auf einem alten Töff.

Auch die Gleitschirme mussten am Boden bleiben. Die anderen Disziplinen/Etappen waren weniger wetterabhängig. «Hochstimmung im Tiefdruckgebiet» titelt Red Bull treffend im Bericht mit einem sehenswerten Video: www.redbull.ch (nach Jungfrau Stafette suchen). ♦

Text: Ruedi Müller
Bilder: Herbert Bitzi

Was war das für Kaiserwetter, als die Piloten mit ihren fliegenden Oldtimern am Freitag, 20. April, auf dem Flugplatz Buttwil das Abwerfen der Stafettenbänder übten (siehe letzte SwissClassics-Ausgabe, SMVC-Teil, Seite 8). Der Unterschied zum 2. Juni, als es

ernst wurde, hätte krasser nicht sein können. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und so sah man am Anfang noch viel Volk mit Regenschirmen, Kapuzen, Mützen oder pflotschnass. Die beiden (blaue Caps) unter der linken Tragfläche stehend, tragen sogar noch



IMPRESSUM

SMVC Oldtimer-Szene

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs. Gegründet 1957, FIVA-Mitglied

REDAKTION
Ruedi Müller
Dörfli 5
CH-6060 Ramersberg
Tel. 041 666 34 64
Fax 041 666 30 41
ruedim@matracon.ch

Publica-Press Heiden AG
Postfach 262
CH-9410 Heiden

Ruth Iseli
ruthi@matracon.ch

LAYOUT
Publica-Press Heiden AG
Carl-Böckli-Weg 1
CH-9410 Heiden
Tel. 071 898 80 10
Fax 071 898 80 20
fascination@pph.ch

NACHDRUCK
Der Nachdruck von Textbeiträgen, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Redaktion.